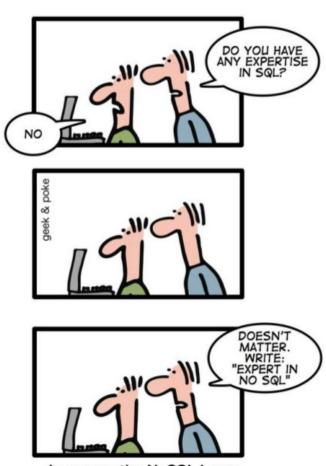


"not only SQL"

NoSQL: DAS aktuelle Datenbank-Buzzword

HOW TO WRITE A CV



Leverage the NoSQL boom

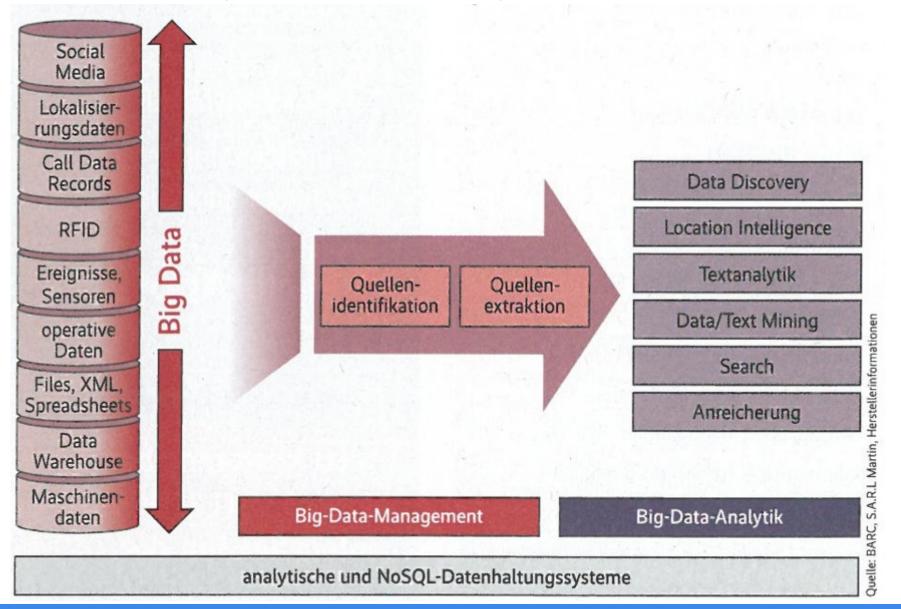
Quelle: http://geekandpoke.typepad.com/geekandpoke/2011/01/nosql.html

Lehrinhalte

BigData: Datenquellen, Datenverwendung,

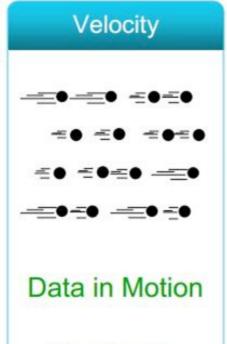
- Grundlagen noSQL
 - Map/Reduce
 - Kategorisierung
 - Skalierung
 - CAP versus ACID
- LiveCoding
 - CouchDB, MongoDB, Neo4J

BigData – Big Picture

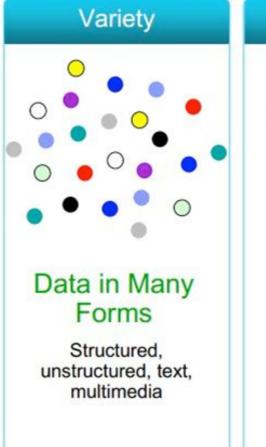


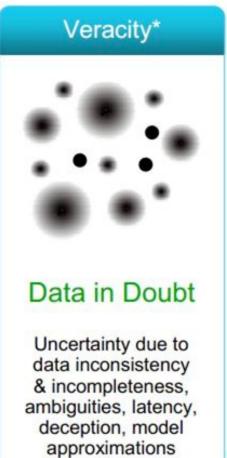
Eigenschaften von BigData: The 4 V's

Volume Data at Rest Terabytes to exabytes of existing data to process



Streaming data, milliseconds to seconds to respond





http://contest.trendmicro.com/2013/train.htm

* Aufrichtigkeit, Wahrhaftigkeit

Definition: Not only SQL (noSQL)

Es existiert noch kein einheitliche Definition – ein Variante:

[Edlich et al: 2011 bzw. http://nosql-database.org/]

Unter NoSQL wird eine neue Generation von Datenbanksystemen verstanden, die meistens einige der nachfolgenden Punkte berücksichtigen:

- Das zugrundeliegende Datenmodell ist nicht relational.
- Das System ist schemafrei oder hat nur schwächere Schemarestriktionen.
- Das System bietet eine einfache API.

aktuell werden komplexere APIs entwickelt

- Die Systeme sind von Anbeginn an auf eine verteilte und horizontale Skalierbarkeit ausgerichtet.
- Aufgrund der verteilten Architektur unterstützt das System eine einfache Datenreplikation.
- Dem System liegt meistens auch ein anderes Konsistenzmodell zugrunde: Eventually Consistent und BASE, aber nicht ACID
- Das NoSQL-System ist Open Source.

inzwischen teilweise "sowohl als auch"

NoSQL: Die Essenz

Datenmodell

- Das zugrundeliegende Datenmodell ist nicht relational.
- Das System ist schemafrei oder hat nur schwächere Schemarestriktionen.

Skalierungsarchitektur

- Die Systeme sind von Anbeginn an auf eine verteilte und horizontale Skalierbarkeit ausgerichtet.
- Aufgrund der verteilten Architektur unterstützt das System eine einfache Datenreplikation.

NoSQL: Die Essenz

Datenmodell

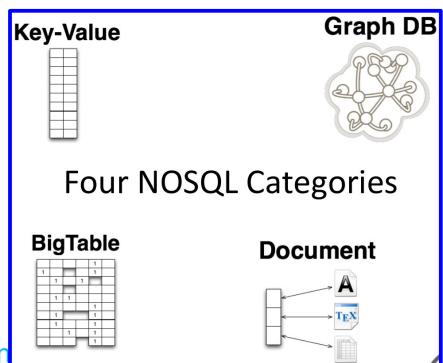
- Das zugrundeliegende Datenmodell ist nicht relational.
- Das System ist schemafrei oder hat nur schwächere Schemarestriktionen.

Skalierungsarchitektur

- Die Systeme sind von Anbeginn an auf eine verteilte und horizontale Skalierbarkeit ausgerichtet.
- Aufgrund der verteilten Architektur unterstützt das System eine einfache Datenreplikation.

(Mögliche) Kategorisierung

- (Noch) keine einheitliche Klassifikation häufig verwendete Kategorisierung in Anlehnung an http://www.nosql-database.org/
- Core NoSQL Systems:
 - Key-Value Stores
 - Document Stores
 - Column Family Systeme
 - Graph Databases
- Neu (2012): Multimodel Databases
 - Soft NoSQL Systems:
 - Object Databases
 - Grid & Cloud Database Solution
 - XML Databases
 - Multivalue Databases



Key/Value-Systeme

Datenmodell

- Key-Value-Paare mit eindeutigem Key ("the big hash table")
- Key und Value enthalten Byte-Arrays
 = beliebige, serialisierte Datentypen (für value auch beliebig komplex)
- Typische Grundoperationen:
 - set (key, value)
 - value = get (key)
 - delete (key)

Indexstrukturen:

- Hash-Maps, B*-Bäume auf key
- Systeme:
 - Amazon Dynamo / S3, Redis, Riak, Voldemort, ...

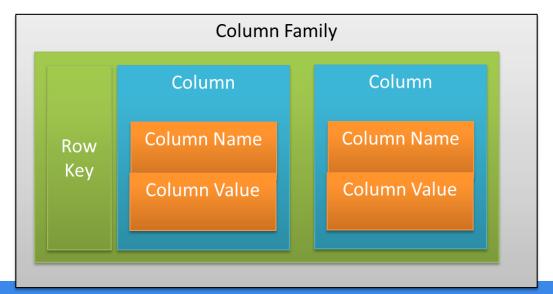
key	value
key	value

Key/Value-Systeme

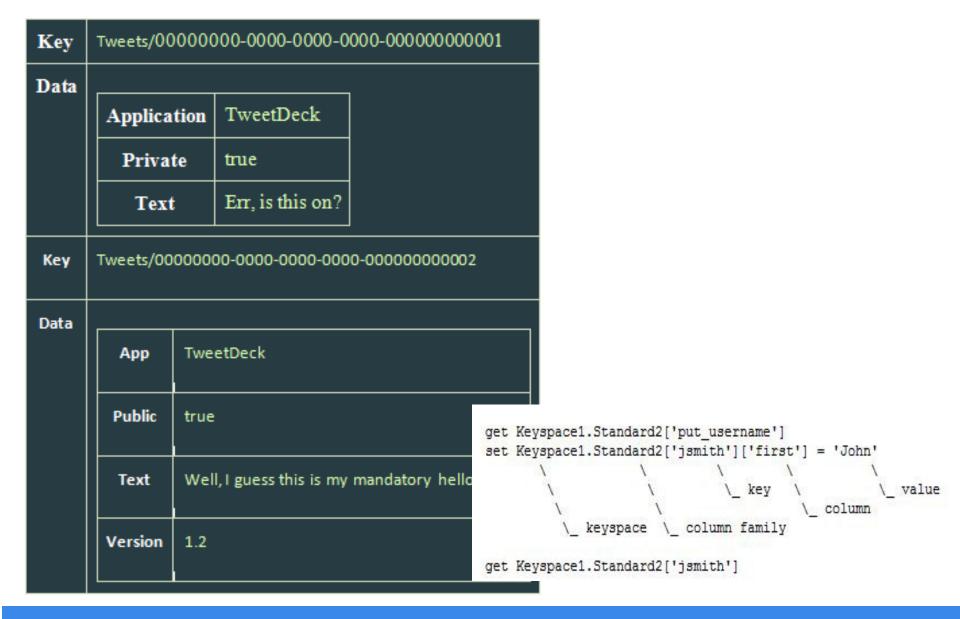
- Strengths
 - Simple data model
 - Great at scaling out horizontally
 - Scalable
 - Available
- Weaknesses:
 - Simplistic data model
 - Poor for complex data

Column-Family-Systeme

- ähneln manchmal Excel-Tabellen
- beliebige Schlüssel können auf beliebig viele Key/Value-Stores angewendet werden
- Viele Systeme bieten Super-Columns
- Systeme:
 - Hbase, Cassandra, Hypertable, Google BigTable, ...



Beispiel: Column-Family-Systeme



Column-Family-Systeme

- Strengths
 - Data model supports semi-structured data
 - Naturally indexed (columns)
 - Good at scaling out horizontally
- Weaknesses:
 - Unsuited for interconnected data

Document Stores

Datenmodell

Kleinste logische Einheit: "Dokument" identifiziert über

documentID

- Format i.a. JSON, BSON, YAML, RDF
- Schemafrei, d.h. Anwendung übernimmt Schema-Verantwortung

Indexstrukturen

- B-Baum-Index für documentID
- Teilweise auch B-Baum-Indexe für Datenfelder in Dokumenten

Systeme

– MongoDB, CouchDB, Riak, ...

Document Stores

Strengths:

- Simple, powerful data model (just like SVN!)
- Good scaling (especially if sharding supported)
- Weaknesses:
 - Unsuited for interconnected data
 - Query model limited to keys (and indexes)
 - Map reduce for larger queries

Difference between key-value and document stores

Key-Value Store

Key	Value
"India"	{"B-25, Sector-58, Noida, India - 201301"
"Romania"	{"IMPS Moara Business Center, Buftea No. 1, Cluj-Napoca, 400606",City Business Center, Coriolan Brediceanu No. 10, Building B, Timisoara, 300011"}
"US"	{"3975 Fair Ridge Drive. Suite 200 South, Fairfax, VA 22033"}

Document Store

The data which is a collection of key value pairs is compressed as a document store quite similar to a key-value store, but the only difference is that the values stored (referred to as "documents") provide some structure and encoding of the managed data. XML, JSON (Java Script Object Notation), BSON (which is a binary encoding of JSON objects) are some common standard encodings.

The following example shows data values collected as a "document" representing the names of specific retail stores. Note that while the three examples all represent locations, the representative models are different.

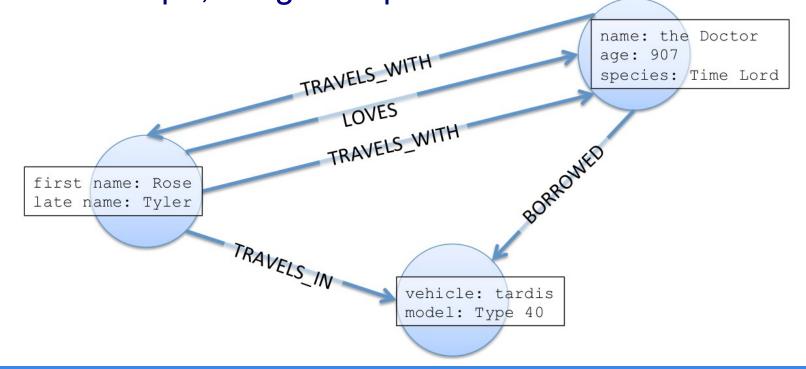
```
{ officeName:"3Pillar Noida",
    {Street: "B-25, City:"Noida", State:"UP", Pincode:"201301"}
}
{ officeName:"3Pillar Timisoara",
    {Boulevard:"Coriolan Brediceanu No. 10", Block:"B, Ist Floor", City:
    }
    {officeName:"3Pillar Cluj",
    {Latitude:"40.748328", Longitude:"-73.985560"}
}
```

Quelle: http://www.3pillarglobal.com/insights/exploring-the-different-types-of-nosql-databases

Graphdatenbanken

- Graph- oder Baumstrukturen
- Die Knoten und Kanten können Eigenschaften haben

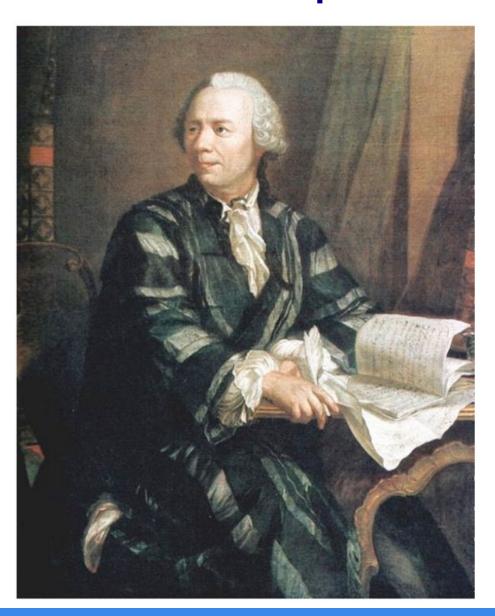
 Systeme: Neo4j, Sones GraphDB, OrientDB, InfiniteGraph, AllegroGraph



Graphdatenbanken

- Strengths
 - Powerful data model
 - Fast
 - For connected data, can be many orders of magnitude faster than RDBMS
- Weaknesses
 - Sharding (sharding, where a large dataset can be broken up and distributed across a number of (typically replicated) shards.)
 - Sharding graphenorientierter Datenbanken ist umständlich

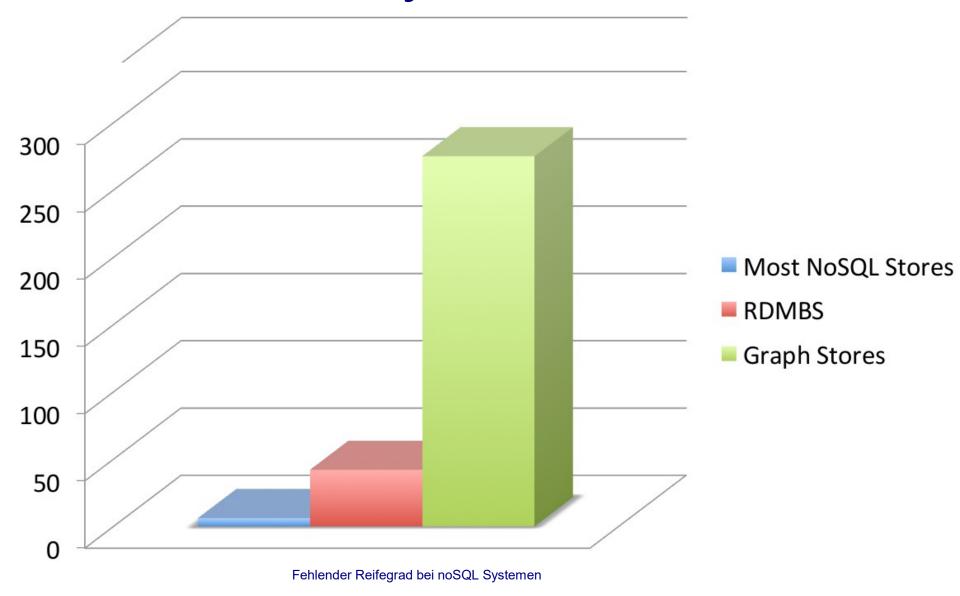
Graphdatenbanken



Meet Leonhard Euler

- Swiss mathematician
- Inventor of Graph Theory (1736)

On maturity of data models



NoSQL: Die Essenz

Datenmodell

- Das zugrundeliegende Datenmodell ist nicht relational.
- Das System ist schemafrei oder hat nur schwächere Schemarestriktionen.

Skalierungsarchitektur

- Die Systeme sind von Anbeginn an auf eine verteilte und horizontale Skalierbarkeit ausgerichtet.
- Aufgrund der verteilten Architektur unterstützt das System eine einfache Datenreplikation.

Scale up vs. Scale out

Scale up: wenige, große Server

Scale out: viele, kleinere (Commodity-)Server





Quelle: ibm.com

Quelle: eggmusic.com

Scale up vs. Scale out

Scale up

- Vorteile:
 - transparent f
 ür DBMS
 - Administrations- aufwand konstant
- Nachteile:
 - Hardware-Kosten
 - Skalierung nur in größeren Stufen möglich → höhere Kosten und ungenutzte Leistung

Scale out

- Vorteile:
 - Kostengünstigere Hardware
 - Skalierung in kleineren Stufen möglich
- Nachteile:
 - Last- und Datenverteilung notwendig
 - Ggf. verteilte Protokolle (2PC, Replikation)
 - Erhöhte Fehlerrate (mehr und einfachere Hardware)
 - Erhöhter
 Administrationsaufwand

Scale out: CAP-Theorem

Eigenschaften verteilter Datensysteme:

- Consistency (Konsistenz): alle Clients (Anwendungen)
 haben die gleiche Sicht auf den Datenbestand auch im Fall
 von Updates
- Availability (Verfügbarkeit): jeder Request an einen nonfailing Knoten führt zu einer Antwort, d.h. ausgefallene Knoten beeinflussen nicht die Verfügbarkeit der anderen Knoten.
- Partition Tolerance (Ausfalltoleranz): Systemeigenschaften bleiben auch bei Partitionierung des Netzwerks erhalten (d.h. Knoten können weiter funktionieren auch wenn die Kommunikation mit anderen Knotengruppen verloren gegangen ist)
- CAP Theorem (Eric Brewer, 2000): in verteilten
 Datensystemen sind zu jeder Zeit nur maximal zwei dieser drei Eigenschaften erreichbar

BASE Konsistenzmodell

- Alternatives Konsistenzmodell zur Lösung des Konflikts des CAP-Theorems
 - Basically Available
 - Soft State
 - Eventually Consistent
- Gegenpart zum klassischen ACID (Atomicity, Consistency, Isolation, Durability)

BASE Consistency Model



Consistency model weaker than

ACID

Atomicity Consistency Isolation Durability

BASE = Basically Available, Soft state, Eventual consistency

If a node fails,
part of the data
will not be
available, but the
entire data layer
stays operational

The state of the system may change over time, even without input

The system becomes consistent at some later time

Konsistenz in AP-Systemen?

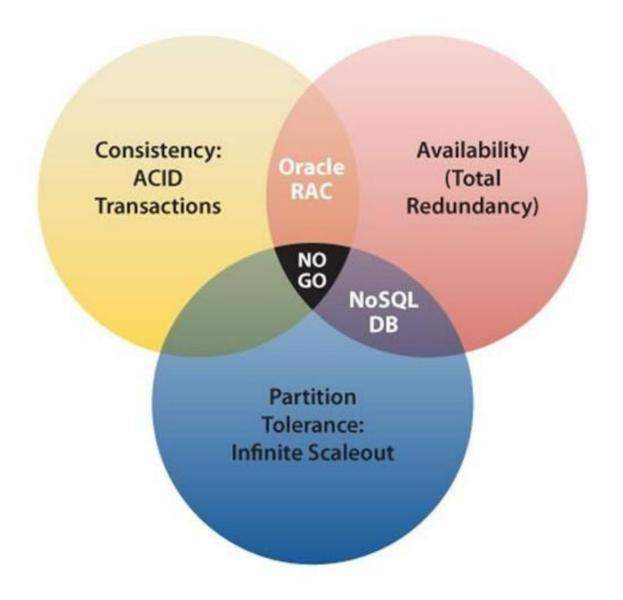
Strong Consistency

 Nach Abschluss eines Updates sehen alle nachfolgenden Zugriffe (auch an anderen Knoten!) den aktuellen Wert (entspricht C in ACID)

Weak Consistency

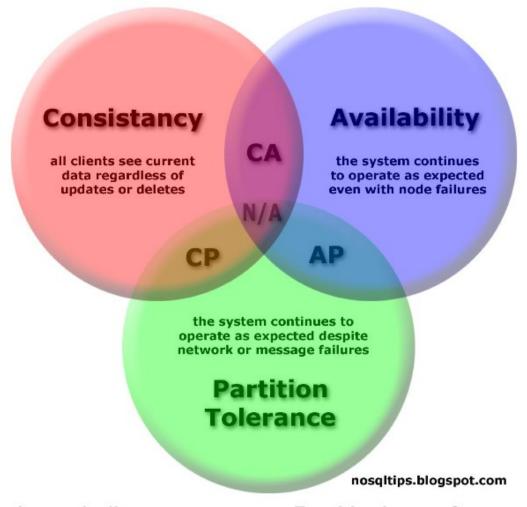
- Es ist nicht garantiert, dass nachfolgende Zugriffe den aktuellen Wert sehen
- Spezialform: Eventual Consistency (Vogel, 2008): Es ist garantiert, dass nach einem Zeitfenster schlussendlich (eventually) alle Zugriffe den aktuellen Wert sehen (falls zwischenzeitlich keine weiteren Updates erfolgen)

ACID vs. BASE



CAP-Theorem - Two out of three





 Um hoch zu skalieren muss man Partitionieren → man muss zwischen Konsistenz und Verfügbarkeit wählen

Eventual Consistency aus Sicht des Client

Praktisch relevante Spezialformen der Eventual Consistency:

- Read-your-writes Consistency
 - Jeder Prozess sieht seine eigenen Änderungen (niemals ältere Werte für die geänderten Objekte)
- Session Consistency
 - Read-your-writes innerhalb einer Session
- Monotonic Read Consistency
 - Wenn ein Prozess einen Wert gelesen hat, sieht er danach nie einen älteren Wert für dieses Objekt.
- Monotonic Write Consistency
 - Die Schreiboperationen einer Transaktion werden vom System serialisiert

Scale out

read



shard1

rep_a1

rep_b1

rep_c2

shard2

rep_a2

rep_b2

rep_c2

shard3

rep_a3

rep_b3

rep_c3

mongos / config server

mongos / config server

mongos / config server



write

... to be continued

Weiterführende Links

- http://www.icefaces.org/main/resources/tutorials.iface
- http://component-showcase.icefaces.org/component-showcase/showcase.iface
- !!! http://www.mkyong.com/jsf2
- http://christopher.over-blog.de/article-25780779.html
- http://www.slideshare.net/cagataycivici/jsfandsecurity
- http://e-blog-java.blogspot.com/2011/02/glassfish-based-authentication-with-jsf.html
- https://www.opends.org/wiki/page/GlassfishApplicationServer
- http://facestutorials.icefaces.org/tutorial/validators-tutorial.html#applevelvalidation
- !!! http://www.wi-bw.tfh-wildau.de/~hendrix/JEE_neu.ppt
- !!! http://www.wi-bw.tfh-wildau.de/~hendrix/EJB3.ppt

•

•

Quellen

- Störl, Uta, Hochschule Darmstadt, Vortrag "NoSQL-Datenbanksystem: Revolution oder Evolution"
- Edlich et al, NoSql Einstieg in die Welt nichtrelationaler Web 2.0 Datenbanken, Hanser Verlag, 2. Aufl., 2011
- http://ayende.com/blog/4500/that-no-sql-thing-column-family-databases

•

•

•

•

